

Friedhof
Cham



Jüdischer Friedhof Cham
Copyright Anton Brandl, München

Der jüdische Friedhof liegt zwischen der Stadt Cham und dem Ortsteil Windischbergendorf. Er wurde 1894 angelegt und umfasst etwa 1700 qm.

Auf dem Städtischen Friedhof Cham wurde 1950 ein Gedenkstein für verstorbene Häftlinge des KZ Flossenbürg und für verstorbene Displaced Persons errichtet.

Geschichte

Lage: Zwischen der Stadt Cham und dem Ortsteil Windischbergendorf an der rechten Seite der ehemaligen Bundesstraße 20 inmitten von Wiesen und Feldern.

Größe: 1659 qm; massive Steinmauer rund um den Friedhof; sehr schönes schmiedeeisernes Tor.

Alter: 1894.

Beerdigungen: Sechs Gräberreihen; rechts vom Eingang zahlreiche Kindergräber. An der Steinmauer gegenüber dem Eingang sind drei Gedenktafeln für gefallene, bzw. vermisste Gemeindemitglieder aus dem Ersten Weltkrieg eingelassen. Die Inschrift einer der granitenen Gedenksteine lautet: „Im Dienste des Vaterlandes starb in Nordfrankreich (Comines) auf dem Felde der Ehre am 16. November 1914 Max Kirschner, geb. am 28. Juni 1888, ein Sohn unserer isr. Kultusgemeinde Cham. Sein Andenken lebt ruhmvoll bei uns weiter“. Relativ viele Grabsteine stammen aus der Zeit nach 1945.

Besonderheiten: 1903 Errichtung eines Tahara-Hauses. Seit 1897 war im Ort eine Chewra Kaddischa für Frauen tätig

Nach 1945 wurden mehrere im DP-Krankenhaus in Cham verstorbenen ehemaligen KZ-Häftlinge auf dem Jüdischen Friedhof bestattet. Die Gestaltung der Grabsteine erfolgte durch den Nürnberger Architekten Ernst Rücker.

Fotodokumentation „Steinerne Zeugnisse“:

Israel Schwierz hat uns großzügigerweise die Originalfotos zu seiner 1988 erschienenen Dokumentation „Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern“ überlassen. Dafür gilt ihm unser großer Dank. Diese Fotografien stellen gerade im Hinblick auf die in vielen Fällen in den letzten 25 Jahren sehr rasch fortgeschrittene Verwitterung der Grabsteine eine wertvolle Quelle dar.

KZ-Gedenkstätte

Beim Vormarsch auf Cham entdeckten die amerikanischen Soldaten am 23. April 1945 zahlreiche Leichen von KZ-Häftlingen, die auf einem Todesmarsch vom KZ Flossenbürg aus entweder umgebracht worden waren oder vor Hunger und Erschöpfung gestorben waren. Ehemalige NSDAP-Mitglieder mussten im Juni 1945 die Leichen auf dem Städtischen Friedhof in Cham (Schleinkoferstr. 8, 93413 Cham) bestatten. 1950 wurde in der Anlage für die KZ-Toten und verstorbenen DPs ein Gedenkstein errichtet. 1957 erfolgte die Umbettung der Toten auf den Ehrenfriedhof der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.



Jüdischer Friedhof Cham
Copyright Anton Brandl, München

Jüdischer Friedhof Cham
Copyright Anton Brandl, München

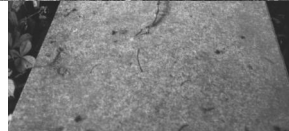
Cham, Gedenktafel für Arnold Schwarz auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/25-04



Cham, Gedenktafel für Max Kirschner auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/25-07

Cham, Gedenktafeln für Max Kirschner und Arnold Schwarz auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/26-02A

Cham, Gedenktafel für Adolf Grünhut auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/25-15



Cham, Grabstein von Moritz Stern auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/27-00

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwier, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg



Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Jüdischer Friedhof Cham.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

1950 wurde auf dem Städtischen Friedhof Cham ein Gedenkstein in einem Gräberfeld für ca. 450 KZ-Häftlinge aufgestellt.
Copyright Anton Brandl, München

Adresse

93413 Cham

Wegbeschreibung

Von Cham aus nach Windischbergendorf auf der Rachelstraße, nach dem Groitl Lager zweite Ausfahrt rechts (Feldweg).

Literatur

Werner, Constanze (Bearb.): KZ-Friedhöfe und Gedenkstätten in Bayern. „Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet ...“, Regensburg 2011

Trüger, Michael: Jüdische Friedhöfe in Bayern (23) [Cham, Kleinbardorf, Sulzbürg, Hagenbach]. In: Der Landesverband der Israelit. Kultusgemeinden in Bayern 14, Nr. 80 (September 1999), S. 18-20, hier S. 18

Schwierz, Israel: Steinerner Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern, 2. Aufl. München 1992,, S. 272-273;

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/cham_friedhof.htm

<https://ikg-bayern.de/cham/>

<https://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/Bayern/f-bayern.htm#Cham>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=171185&objtyp=bau&top=1>

